



# Erlebnis Orgel

SIGFRIED  
SCHIBLI



**DIE SCHÖNSTEN  
INSTRUMENTE  
IN UND UM BASEL**

Erhältlich im Buchhandel  
oder unter [reinhardt.ch](http://reinhardt.ch)

Die Wochenzeitung für Allschwil

# Allschwiler Wochenblatt

Freitag, 8. Dezember 2023 – Nr. 49



Wir wünschen erholsame Feiertage und einen guten Start ins 2024.

Redaktion 061 264 64 91 Inserate 061 645 10 00 Abo-Service 061 264 64 64 [redaktion@allschwilerwochenblatt.ch](mailto:redaktion@allschwilerwochenblatt.ch)

[Abo-Ausgabe](#)

## Rauer Gegenwind für die Schulraumplanung

Im Einwohnerrat kam am Dienstag ein erster Budgetantrag zur Debatte, der bestimmten Vorbereitungen zur Umsetzung der umstrittenen Schulraumstrategie das Geld entziehen wollte. Rasch zeigte sich: Die Parlamentsmehrheit hält die Strategie für falsch. **Seite 7**

## Der Wahlkampf nimmt langsam Form an

Am 3. März sind Gemeindewahlen im Baselbiet. Auch in Allschwil werden der Einwohner- und Gemeinderat gesamterneuert. Bereits jetzt sind neun Kandidierende klar, die sich um einen der sieben Gemeinderatssitze bewerben. **Seite 9**

## Ein besonders kalter Allschwiler Klausenlauf

Temperaturen unter dem Gefrierpunkt prägten den diesjährigen Klausenlauf. Dennoch nahmen über 1000 Läuferinnen und Läufer teil und machten den Event zu einem Erfolg. **Seiten 14 und 15**

# Die Ängeli waren wieder im Dorfkern unterwegs



Der Ängelimärt ist längst nicht mehr aus Allschwil wegzudenken. Jeweils am Samstag vor dem ersten Advent bietet der Markt die perfekte Gelegenheit, Einkäufe zu erledigen, Freunde und Bekannte zu treffen und bei heimeliger Atmosphäre so richtig in Weihnachtsstimmung zu verfallen. Foto Bernadette Schoeffel **Seiten 3 bis 5**

Ihr Inserat auf  
**der Front**  
ab Fr. 110.–

[inserate.reinhardt.ch](http://inserate.reinhardt.ch)



**Unser Webshop  
ist Basler.**

Bücher | Musik | Tickets  
Aeschenvorstadt 2 | CH-4010 Basel  
[www.bideruntanner.ch](http://www.bideruntanner.ch)

**Bider&Tanner**  
Ihr Kulturhaus in Basel

Post CH AG

AZA 4123 Allschwil

## Antiquitäten – Gemälde und Kellerfunde

Ankauf von: Alten Fotoapparaten und Nähmaschinen sowie Schreibmaschinen, Tonbandgeräten, Gemälden, Litos, Goldschmuck und Altgold, Silberwaren, Münzen, Armband-/Taschenuhren, Asiatika, Handtaschen uvm.

Seriös – diskret – unkompliziert. **Kunsthandel ADAM** freut sich auf Ihre Anrufe.  
M. Adam, Hammerstrasse 56, 4057 Basel, Tel. 061 511 81 77 oder 076 814 77 90



Lauben und  
Einwintern:  
Viva Gartenbau  
061 302 99 02  
Severin Brenneisen, Heinz Gutjahr  
www.viva-gartenbau.ch



Kaufe

## Zinnwaren

Becher, Kannen, Teller. Es lohnt sich bestimmt, rufen Sie mich an.

Frau Mülhauser, Tel. 076 612 19 75

## Einladung zum Mitsingen Reger und Brahms

Psalm 100

Alt-Rhapsodie u. Schicksalslied  
Konzert am 22. September 2024

Tel. 061 921 54 27

erica.scheidegger@oratorienchor-bl.ch  
www.oratorienchor-bl.ch

Kleiner Preis – grosse  
**Wirkung!**



**JETZT  
INSERIEREN**

**Allschwiler  
Wochenblatt**

## Abenteurer Pflegefamilie

Sie sind eine Einzelperson oder  
eine Familie mit einem freien Zimmer?



Weitere Info's dazu unter [www.wopla.ch](http://www.wopla.ch), auf  oder unter **+41 61 702 09 90**.

# Freude schenken Mit unserer Geschenkkarte

Erhältlich  
im 2. OG oder  
online auf  
[sjp.ch](http://sjp.ch)



**ST.  
JAKOB-  
PARK  
SHOPPING  
CENTER**

  [SJP.CH](http://SJP.CH)

Ängelimärt

# Wohlig warme Adventsstimmung bei kalten Temperaturen

Am vergangenen Samstag besuchten wieder viele Leute den Ängelimärt im Dorf und stimmten sich auf die Weihnachtszeit ein.

Von Andrea Schäfer

Perfekter hätte es fast nicht sein können – pünktlich zum Wochenende schickte Frau Holle Schnee in die Schweiz. Auch wenn es in Allschwil nur für eine dünne Schicht reichte, signalisierte das Wetter so richtig den Winteranfang.

Am Samstag wurde dann mit der passenden Dekoration und unter Organisation des von Tommy und Simi Müller angeführten Vereins Ängelimärt der Dorfkern in ein vorweihnächtliches Wunderland verwandelt. Bereits um 14 Uhr startete der Ängelimärt, der sich um den Dorfplatz, in die Neuweilerstrasse, die Obere Kirchgasse,

auf der Schönenbuchstrasse und auf den Pausenplatz des Schulhaus Dorferstreckte. An den Marktständen konnten die Besucherinnen und Besucher Weihnachtseinkäufe erledigen und sich am reichhaltigen kulinarikangebot verköstigen.

So richtig heimelig (aber auch kälter) wurde es nach dem Eindunkeln. Dann kamen die vielen Lämpchen, Kerzen und Feuerschalen (zum Beispiel bei der Pfadi vor der Dorfkirche) so richtig schön zur Geltung. Dabei gab es verschiedene Strategien, um der Kälte zu trotzen und sich warmzuhalten. So konnte man sich beispielsweise bei einem Ängelikaffi oder allerhand «glühenden» Getränken aufwärmen (Gin, Wein, Most etc.), beim Ständchen der Musikgesellschaft Concordia Allschwil und dem Musikverein Schönenbuch mittanzeln, Santichlaus und

Smutzli bei ihrer Tour mit Zwergponys begleiten oder einen Zwischenhalt in der Alten Dorfkirche einlegen und das musikalische Programm

geniessen. In der Kirche traten Matthias Krüger und Marco Nussbaumer (Orgel und Trompete), Cécile Mansuy (Orgel), Myriam Hidber Dickinson (Querflöte) und der Gospelchor Allschwil auf. Der Chor beispielsweise sang vor vollen Kirchbänken bei minimaler Beleuchtung und schuf so eine besonders heimelige Atmosphäre. Der Ängelimärt gekoppelt mit dem winterlichen Wetter machte es pünktlich zum ersten Advent praktisch unmöglich, nicht in besinnliche Weihnachtsstimmung zu verfallen.







Foto Andrea Schäfer



Publireportage

## Allschwiler Ängelimärt mit der Raiffeisenbank Allschwil-Schönenbuch

«Es schneielet, es beielet, es got e küehle Wind ...» dieses Winterwetter begleitete uns zu Beginn des diesjährigen Ängelimärts – was gibt es Schöneres. Auch dieses Jahr waren wir mit einem Stand am traditionellen Weihnachtsmarkt vertreten. Unser beliebtes Kinderbasteln startete erfolgreich um 14 Uhr – in Kürze war unsere Bastelgarage voller Kinder und es wurden fleissig Zündholzschachteln mit Ängelimotiv gebastelt, ganze 120

Stück bis zum Schluss. Um 17 Uhr öffneten wir parallel dazu unseren Glühwein- und Proseccostand. Der Glühwein war unser Bestseller, der Prosecco dagegen hatte bei dieser Kälte klar den härteren Stand.

Herzlichen Dank allen, die uns am Stand besucht haben. Dank Ihnen kamen stolze 1000 Franken zusammen. Dieser Ängelimärt-Erlös kommt vollumfänglich der Institution «Versteckte Armut Allschwil und Schönenbuch»

zugute. Wir freuen uns, damit einen Beitrag für materielle und menschliche Hilfe für Personen in Not zu leisten. In diesem Sinne wünschen wir allen eine besinnliche Adventszeit und bis zum nächsten Jahr am Ängelimärt.

Ihre Raiffeisenbank Allschwil-Schönenbuch

**RAIFFEISEN**



Die letzte Grossauflage  
in diesem Jahr erscheint am  
**15. Dezember 2023**

Annahmeschluss Redaktion  
**Montag, 12 Uhr**  
Annahmeschluss Inserate  
**Montag, 16 Uhr**

**Allschwiler Wochenblatt**

**Bettenhaus  
Bella Luna**

Mühlemattstr. 27  
4104 Oberwil  
061 692 10 10



**Gut schlafen  
ist kein Zufall**

Inserieren bringt  
**Erfolg!**



**JETZT  
INSERIEREN**

**Allschwiler  
Wochenblatt**

**WASER**

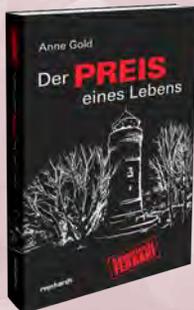
**discard.swiss**  
Daten- und Aktenvernichtung

[www.discard.swiss](http://www.discard.swiss)



**Schenken  
MACHT  
Freude**

**reinhardt**



Anne Gold  
**Der Preis eines Lebens**  
Basel steht unter Schock, als der bekannte Krebsforscher Professor Reto Krull erstochen wird. Wer steckt hinter dieser sinnlosen Tat?

ISBN: 978-3-7245-2653-7  
296 Seiten/Hardcover  
CHF 29.80



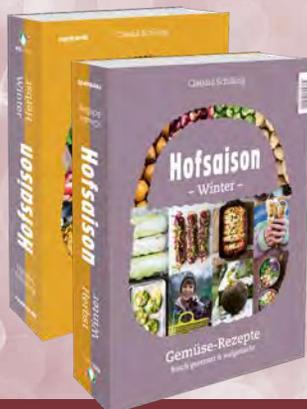
Roli Kaufmann  
**Das baseldeutsche Reimwörterbuch**  
Noch nie waren Dichten und Reimen so einfach wie mit dem baseldeutschen Reimwörterbuch.

ISBN: 978-3-7245-2649-0  
280 Seiten/Hardcover  
CHF 38.–



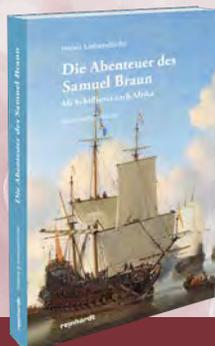
-minu  
**Es kommt schon gut**  
In -minus neuem Kolumnenbuch löst er die Sorgen des Alltags und verpackt alles mit dem Allerwelts-Lösungswort: «Es kommt schon gut.»

ISBN: 978-3-7245-2661-2  
120 Seiten/kartonierte  
CHF 24.80



Claudia Schilling  
**Hofsaison Herbst/Winter**  
Direkt ab Biohof frisch auf den Tisch: Saisonal und regional kochen war noch nie so einfach!

ISBN: 978-3-7245-2504-2  
472 Seiten/Hardcover  
CHF 59.–



Helen Liebendörfer  
**Die Abenteuer des Samuel Braun**  
Auf seinen fünf abenteuerlichen Reisen lernte der Basler Schiffsarzt als Wunderarzt Land und Leute kennen.

ISBN: 978-3-7245-2654-4  
296 Seiten/kartonierte  
CHF 24.80



Dominique Mollet  
**Die Wahl**  
Attentate gegen Kirchen erschüttern Europa und versetzen die Bevölkerung in Angst.

ISBN: 978-3-7245-2668-1  
320 Seiten/kartonierte  
CHF 19.80



Erhältlich im Buchhandel  
oder unter [reinhardt.ch](http://reinhardt.ch)



Follow us



Einwohnerat

# Die Skepsis gegen die Strategie zum Schulraum setzt sich durch

**Das Parlament streicht Geld für Projekte aus dem Budget, die den Entscheid für drei Standorte hätten zementieren können.**

Von **Reto Wehrli**

Auch in diesem Jahr erhielt der Einwohnerrat von seinem Büro im Dezember zwei Sitzungen anberaumt, und zwar am Dienstag und Donnerstag dieser Woche. Der Saal des Schulhauses Gartenhof war dabei stimmungsvoll mit einem Weihnachtstännchen dekoriert, doch die Harmonie, die man mit diesem Fest verbindet, wollte sich zumindest an der Dienstagssitzung nicht einstellen. Der Grund dafür war auch jener, der zahlreiche Personen zum Zuhören in den Saal lockte: die Schulraumstrategie. Im Budget 2024, das der Einwohnerrat zu diskutieren hatte, sind die ersten Schritte enthalten zur Umsetzung dieser Schulraumstrategie, die vom Gemeinderat, Schulrat und Musikschulrat gemeinsam beschlossen worden ist. Doch seit die Planung dem Parlament in der Sitzung vom 8. November ausführlich vorgestellt worden ist, wächst die Kritik daran – insbesondere am Grundsatzenscheid, auf drei Schulstandorte zu setzen statt zusätzlich ein viertes Schulhaus zu bauen.

## Angriff aufs Budget

Da die Strategiefindung einer «paritätisch zusammengesetzten Auftraggeberschaft» oblag und nicht direkt vom Kommunalparlament beeinflusst werden konnte, verlegten sich die Kritiker der Strategie im Einwohnerrat folglich darauf, mit Budgetanträgen darauf abzielen, Geld aus dem Voranschlag zu streichen. Und zwar jenes Geld, mit dem Vorbereitungsmaßnahmen zur Umsetzung der Strategie finanziert werden sollten. Konkret ging es um 350'000 Franken für die Vorbereitungsphase des neuen Kombigebäudes mit Primar- und Musikschule am Standort Neuallschwil und um 460'000 Franken für den Umbau von Betreuungsräumen im Schulhaus Gartenhof, um vier zusätzliche Primarschulklassen aufnehmen zu können, was bereits im Sommer 2024 dringend nötig werde.

Sowohl die SP- als auch die EVP/GLP/Grüne-Fraktion verlangten

die Streichung dieser Positionen. «Zwar gibt es in der Planung einige vielversprechende Ansätze, solange jedoch nicht klar ist, ob die Einwohnergemeinde sich für einen Vierer- oder Dreierstandort ausspricht, ist mit der Umsetzung der Planung nicht zu beginnen», schrieb Niklaus Morat (SP) in seiner Begründung.

Vizegemeindepäsident Franz Vogt (Mitte) mahnte die Mitglieder des Einwohnerrates, sie trügen grosse Verantwortung. «Bei einer Annahme dieser Budgetanträge wird jegliche Planung zum Schulraum verunmöglicht, was die Schuleingrosse Probleme bringt.» Dann könnten im Jahr 2024 keine Planungsvorbereitungen ausgelöst werden, was zur Folge hätte, dass der dringend benötigte Schulraum für die erwartete Schülerzunahme nicht rechtzeitig zur Verfügung stehen werde. Die Einwände sollten vielmehr später, bei der Beratung der Sondervorlage für das Vorprojekt im Schulzentrum Neuallschwil, eingebracht werden. Der Gemeinderat werde dafür besorgt sein, dass diese Sondervorlage mehrheitsfähig sei.

## Ein teures Kombigebäude

Wie sich rasch zeigte, mochten sich zahlreiche Ratsmitglieder nicht darauf verlassen, dass die Schulraumstrategie – und insbesondere der Entscheid für drei Standorte – zu einem späteren Zeitpunkt noch einmal verhandelbar sei. Am Dienstag kam nun der Antrag zur Streichung des Geldes für das Projekt Schulzentrum Neuallschwil zur Debatte. Christian Jucker (GLP) erntete parteiübergreifend viel Anerkennung für seine Antragsbegründung. Wie ein Gerichtsreferent rollte er den Werdegang der Schulraumplanung noch einmal auf. Auf dem Weg zu deren Ausarbeitung habe die Auftraggeberschaft alle Anspruchsgruppen verloren.

Den kritischen Zeitpunkt, «an dem das Ganze auseinandergefallen ist», datierte Christian Jucker auf Mai. Damals seien aus mehreren Dutzend Varianten drei Lösungen destilliert worden, die alle brauchbar gewesen und auch von den meisten unterstützt worden seien. Dann jedoch sei mit einem Einzelentscheid «überstürzt eine Variante ausgewählt» worden, die seitdem eisern verfolgt werde.

Der Gemeinderat argumentiere mit der finanziellen Tragbarkeit, die nur mit drei Standorten gegeben



*Ein schöner Weihnachtsbaum erhielt einen zentralen Platz im Rat inmitten der Fraktionstische. Meinungsverschiedenheiten lösten sich deshalb aber nicht in Minne auf.*

Foto Reto Wehrli

sei. Auf Fragen zu den Baukosten erhalte man jedoch keine brauchbaren Antworten, monierte Christian Jucker. Für ihn laute die zentrale Frage ohnehin nicht, was ein vierter Standort zusätzlich koste, sondern, mit Blick auf die geplante Aufstockung des Schulzentrums: «Wollen wir 86 Millionen für einen Klotz verlocken, der die Bedürfnisse nicht erfüllt?»

## Zuspruch für die Kritik

Beipflichtende Stimmen meldeten sich umgehend und zahlreich, sodass sich ziemlich rasch abzeichnete, dass der Budgetantrag eine Mehrheit finden würde. Auch von der Mitte und rechts gab es Unterstützung. So erklärte Claudia Sigel (Mitte), für sie seien in erster Linie die Lehrpersonen massgeblich – und diese nähmen eine Verzögerung in Kauf, wenn dafür ein vierter Standort möglich würde. Und Pascale Uccella (AVP) erinnerte daran, dass bereits 2018 eine fertige Strategie vorgelegen habe, die auch schon vier Standorte vorsah, aber danach verschleppt und nie umgesetzt worden sei.

Für das Vorhaben des Gemeinderates warben nur wenige. Urs Pozivil (FDP) fand, es wäre nicht zielführend, wenn die Planung gestoppt würde. Der Start zur Umsetzung solle nun erfolgen – die Zahl der Standorte sei ja langfristig nicht in Stein gemeisselt. Und Patrick Kneubühler (SVP) äusserte Unver-

ständnis darüber, dass die Behördenvertreter im Auftraggebergremium über sieben Sitzungen hinweg die Meinung teilten, dass drei Standorte richtig seien – bis in der letzten Sitzung Uneinigkeit aufgetreten sei und man die Entscheidung dem Gemeinderat abgetreten habe.

Dem widersprach Matthias Häuptli (GLP): Im Auftraggebergremium habe man eigentlich gewünscht, weitere Varianten in Ausarbeitung zu geben. «Die Projektleitung bestand jedoch *à tout prix* auf einem Entscheid», nur deshalb habe das Gremium den Beschluss dem Gemeinderat überlassen.

## Drohende Einsparungen

Fast zum Schluss meldete sich auch noch Gemeindepräsidentin Nicole Nüssli (FDP) zu Wort – mit einem Votum, das hinsichtlich Transparenz keine Wünsche offen liess. «Die Planung ist auf den Dreierstandort ausgerichtet, das ist so.» Der Gemeinderat müsse nachhaltig mit den Finanzen umgehen, und ohne Zusatzmassnahmen sei kein Viererstandort tragbar, der weitere 20 Millionen Franken kosten würde. Als Möglichkeiten solcher Zusatzmassnahmen nannte sie Steuererhöhungen von fünf Prozent und ein konkretes Sparprogramm, das sowohl eine Aufgabenüberprüfung wie auch Einsparungen in der Kultur, etwa beim Heimatmuseum und der Kirche St. Theresia, enthalten müsse. «Ich glaube einfach nicht, dass das realistisch ist.»

An den Meinungen änderten diese Ausführungen nichts – erst recht nicht, möchte man sagen. Eine Art bilanzierendes Schlussverdict an die Adresse des Gemeinderates kam von Mark Aellen (SP): «Ihr habt das Vertrauen verloren!» Der Gemeinderat habe sechs Jahre verstreichen lassen, bringe nun alles im allerletzten Moment und habe dazu noch das Gefühl, man müsse ihm dankbar dafür sein.

Der Budgetantrag wurde mit 26:9 angenommen und damit das Geld für die Vorbereitungsphase des Kombigebäudes gestrichen. Die Beratung der weiteren Anträge und des Budgets insgesamt wurde danach wegen der fortgeschrittenen Uhrzeit auf Donnerstag verschoben. Ein Bericht über diese zweite Sitzung folgt im nächsten AWB, ebenso die Publikation des Beschlussprotokolls.

## Parlament

## Nussbaumer und Herzog deutlich gewählt

Die Präsidien des National- und Ständerats sind in Baselbieter/Basler Händen.

AWB. Am Montag, 4. Dezember, wurden Eric Nussbaumer (SP) aus dem Baselbiet zum Präsidenten des Nationalrats und Eva Herzog (SP) aus dem Kanton Basel-Stadt zur Präsidentin des Ständerats gewählt. Zum ersten Mal überhaupt stellen die beiden Basel gleichzeitig die Präsidien der eidgenössischen Räte. Der 63-jährige Eric Nussbaumer aus Liestal wurde mit 180 von 192 gültigen Stimmen, die 61-jährige Baslerin Eva Herzog mit 44 von 44 gültigen Stimmen gewählt.



Eric Nussbaumer und Eva Herzog wurden am Montag mit Glanzresultaten in die Präsidien der beiden Parlamentskammern gewählt. Foto zVg

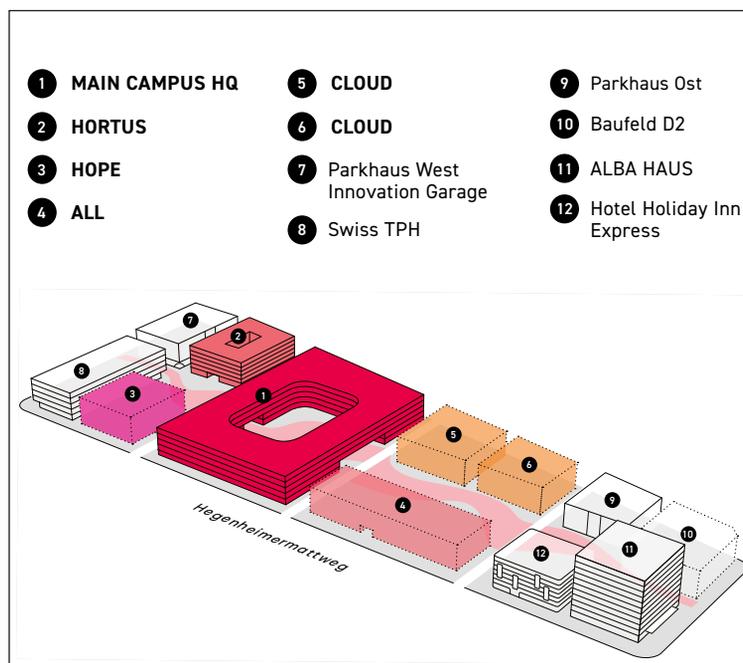
Am Mittwoch, 6. Dezember, fand dann bereits die von den beiden Basel organisierte Feier zu Ehren der zwei Parlamentarier statt (nach Redaktionsschluss des AWB). Sie umfasste Festakte in der Stadtkirche Liestal und im Stadtcasino Basel mit Grussworten von den Bundesräten Albert Rösti respektive Alain Berset, Bevölkerungsempfänge in der Rathausstrasse Liestal und auf dem Basler Marktplatz, eine Schifffahrt von Birsfelden nach Basel und ein Galadinner in der St. Jakobshalle. Die Bevölkerung hatte Gelegenheit, den beiden vor den Rathäusern in Liestal und Basel bei einem Apéro zu begegnen. Die überragenden Teile des Fests waren den geladenen Gästen vorbehalten.

## Bachgrabengebiet

## Innovationspark soll ums Doppelte wachsen

AWB. Das Areal des vor einem Jahr eröffneten Main Campus des Switzerland Innovation Park (SIP) Basel Area im Bachgrabengebiet vergrössert sich um mehr als die doppelte Fläche. Wie es in einer Medienmitteilung heisst, wird der Innovationspark bis 2028 etappenweise von heute 50'000 auf rund 115'000 Quadratmeter Nutzfläche wachsen und entsprechend deutlich mehr Arbeitsplätze bieten als heute. Damit werde der hiesige Main Campus zum grössten, auf Life Sciences ausgerichteten Areal eines Innovationsparks der Schweiz. Für die vier neuen Gebäude, die Teil des Areals Main Campus werden, investiere der private Investor Senn Resources AG rund 350 Millionen Franken.

Die vier Neubauten werden in den kommenden Jahren errichtet. Für die Realisierung Sorge ebenfalls Firma Senn Resources AG. Das St. Galler Unternehmen entwickelte und realisierte bereits das Main-Campus-Hauptgebäude am Hegenheimermattweg, das vor einem Jahr von Bundesrat Guy Parmelin eröffnet wurde. Es sei mit dem Einzug von Johnson & Johnson nun nahezu voll belegt, so der SIP Basel Area.



Die Gebäude Hortus, All, Cloud und Hope im Bachgrabengebiet werden in den nächsten Jahren Teil des SIP Basel Area. Plan zVg

net wurde. Es sei mit dem Einzug von Johnson & Johnson nun nahezu voll belegt, so der SIP Basel Area.

Wie schon das Hauptgebäude werden auch drei der vier Neubauten von Herzog und de Meuron

gestaltet. Neu zum Main Campus hinzu kommen: das nachhaltige Bürogebäude Hortus, das sich bereits im Bau befindet (Bezug 2025). Die Labor- beziehungsweise Büro-Hybridgebäude All (2026) und Cloud (2028) sind in Planung. Das publikumsorientierte Gebäude Hope, das gemeinsam mit dem Schweizerischen Topen- und Public-Health-Institut entwickelt wurde, baut Senn mit den Basler Architekten Felippi Wyses.

Christof Klöpfer, CEO Switzerland Innovation Park Basel Area, sagt: «Ich bin sehr froh, dass wir den Innovationspark dank der Unterstützung der Kantone Basel-Landschaft, Basel-Stadt und Jura zum Nutzen der ganzen Region aufbauen konnten und nun diese Erweiterung ohne zusätzliche Kantonsmittel realisieren können. Mit der Firma Senn trägt ein privater Partner in hohem Masse dazu bei, dass innovative Unternehmen neu in die Region kommen und die Ziele von Switzerland Innovation unterstützen werden.»



Helen Liebendörfer

# Die Abenteuer des Samuel Braun

Als Schiffsarzt nach Afrika

reinhardt



Erhältlich im  
Buchhandel  
oder unter  
[reinhardt.ch](https://www.reinhardt.ch)

## Wahlen

# Bereits neun Kandidierende bekannt

**Am 3. März 2024 wird der Allschwiler Gemeinderat gesamterneuert. Für die sieben Sitze gibt es bereits neun Interessenten.**

Von Andrea Schäfer

Obwohl der Allschwiler Gemeinderat im Moment wegen seinen internen Streitigkeiten in den Schlagzeilen steht, scheint es doch noch genügend Personen zu geben, die dort mitwirken wollen. Die Parteien bringen sich langsam aber sicher in Stellung für die Gemeinderatswahlen im nächsten Frühjahr. Am 3. März wird der siebenköpfige Gemeinderat neu besetzt.

Die FDP war die erste Partei, die ihre Kandidaten bekannt gab. Bereits am 22. September teilte sie in einem Parteibeitrag im AWB mit, dass sie mit dem bisherigen Robert Vogt und dem erstmals kandidierenden Tim Söllick ins Rennen steigt. Söllick ist ein Polit-Neuling und arbeitet bei der Novartis im Bereich Biotechnologie. Am 6. Oktober folgte die Ankündigung der FDP, dass Robert Vogt bei einer allfälligen Wieder-

wahl in den Gemeinderat fürs Gemeindepräsidium antreten will. Diese Wahl findet am 9. Juni statt. Dort wird es auf jeden Fall einen Wechsel geben, da die bisherige Gemeindepräsidentin Nicole Nüssli (FDP) im Juni bekannt gab, dass sie sich nicht für eine weitere Legislatur zur Verfügung stellt.

Links-Grün tritt mit vier Kandidierenden an: Wie die Grünen und die SP in einer gemeinsamen Medienmitteilung vom 30. November (nach Redaktionsschluss des letzten AWB) schreiben, stellen sich die bisherigen SP-Gemeinderäte – Silvia Stucki, Andreas Bammatter und Christoph Morat – erneut zur Verfügung. Zu ihnen gesellt sich Biljana Grasarevic von den Grünen. Die Mittelschullehrerin und studierte Ökonomin mit Jahrgang 1983 vertritt den Wahlkreis Allschwil seit Juli im Baselbieter Landrat. Mit dem Vierer-Ticket versucht Links-Grün erstmals eine Mehrheit im Gemeinderat zu erreichen. Bisher halten Mitte und FDP mit je zwei Sitzen eine knappe Mehrheit im Rat.

Die Mitte bestätigt dem AWB gegenüber, dass sie erneut ihre beiden Bisherigen Franz Vogt und Philippe

Hofmann ins Rennen schickt. Franz Vogt hält zudem fest, dass er im Falle seiner Wiederwahl in den Gemeinderat auch fürs Präsidium antreten wird.

Wie das AWB erfahren hat, bemüht sich auch die SVP um einen der sieben Gemeinderatssitze. Patrick Kneubühler bestätigt auf Anfrage, dass er kandidieren wird. Der kaufmännische Angestellte mit Jahrgang 1967 sitzt aktuell im Einwohnerrat und im Schulrat Primarstufe. Er ist zudem Präsident der SVP Allschwil-Schönenbuch.

Die hiesige SVP hatte zuletzt bei den Wahlen 2016 einen Sitz in der Exekutive geholt. Nach parteiinternen Streitereien spaltete sich 2018 eine Gruppe ab und politisiert seither

als Allschwiler Volkspartei (AVP). Damit ging der Gemeinderatssitz der SVP verloren. Bei den Wahlen 2020 hatte sie keine Chance.

Nicht nur Links-Grün arbeitet bei den kommenden Wahlen zusammen auch die drei bürgerlichen Parteien (Mitte, FDP, SVP) unterstützen sich gemäss Patrick Kneubühler gegenseitig. «Die FDP zusammen mit der SVP mit einem gemeinsamen Wahlplakat, die Mitte mit eigenem Plakat jedoch mit namentlicher Unterstützung der FDP und des SVP-Kandidaten.»

Wie das AWB weiss, ist neben den nun bereits bekannten neun Kandidierenden mindestens eine weitere Kandidatur in Planung. Die Person will sie jedoch noch nicht offiziell bestätigen.



Andreas Bammatter, SP



Biljana Grasarevic, Grüne



Philippe Hofmann, Mitte



Patrick Kneubühler, SVP



Christoph Morat, SP



Tim Söllick, FDP



Silvia Stucki, SP



Franz Vogt, Mitte



Robert Vogt, FDP

## Baustelle

## Oberwilerstrasse bis Ende März 2024 gesperrt

AWB. Die Oberwilerstrasse in Allschwil bleibt länger gesperrt als ursprünglich geplant. Dies teilte die Baselbieter Bau- und Umweltschutzdirektion (BUD) Anfang Woche mit. Grund für die Verzögerung seien unvorhersehbare Werkleitungsarbeiten und ältere Leitungen, die auf den Plänen nicht dokumentiert gewesen seien und die Wasser führten. Ausserdem habe viel Quell- und Hangwasser im Boden gefasst und umgeleitet werden müssen. Die Arbeiten würden nun voraussichtlich bis Ende März 2024 dauern statt wie geplant bis Ende 2023.

Während der Feiertage werden die Bauarbeiten gemäss BUD ab



Die Bauarbeiten auf der Oberwilerstrasse dauern rund drei Monate länger als ursprünglich geplant.

Foto zVg

dem 23. Dezember unterbrochen und am 2. Januar 2024 wieder aufgenommen. Die Oberwilerstrasse bleibe durchgehend bis voraussichtlich Ende März 2024 für den Verkehr komplett gesperrt. Die Umleitung erfolge weiterhin in beiden Fahrtrichtungen grossräumig über den Herrenweg und die Binningerstrasse. Im Sommer 2024 werde der Deckbelag eingebaut.

Weiterführende Informationen zu aktuellen Baustellen finden Sie auf der Internetseite des Tiefbauamts des Kantons Basel-Landschaft: [www.baselland.ch/politik-und-behorden/direktionen/bau-und-umweltschutzdirektion/tiefbauamt/baustellen](http://www.baselland.ch/politik-und-behorden/direktionen/bau-und-umweltschutzdirektion/tiefbauamt/baustellen).

## Parteien

## Rückblick auf den Ängelimärt

Bei frostigen Temperaturen und winterlichen Verhältnissen fand am 2. Dezember der diesjährige Ängelimärt statt. Auch die GLP Allschwil-Schönenbuch war dabei. Bei Büchsenwerfen, Glühweinschlürfen und vielen interessanten Gesprächen konnte ein reger Austausch mit den Märbesuchenden stattfinden. Wir freuen uns, dass wir den Erlös von 500 Franken an die «Versteckte Armut Allschwil-Schönenbuch» (VAAS) überweisen dürfen. Herzlichen Dank! Danke auch an die Veranstalter und die Regiebetriebe Allschwil für die tolle Organisation. Die GLP Allschwil-Schönenbuch wünscht Ihnen eine entspannte Adventszeit und frohe, besinnliche Festtage.

GLP Allschwil-Schönenbuch

## Gemeinderatswahlen – SP nominiert Bisherige

An der Nominationsversammlung vom letzten Donnerstag hat die Sektion der SP Allschwil-Schönenbuch nach einem kurzen Hearing alle drei bisherigen Gemeinderatsmitglieder einstimmig mit grossem Applaus nominiert. Da die Grünen bereits vor kurzer Zeit nominiert hatten, wurde auch das Vierer-Gemeinderatsteam mit drei SP und einer Grünen einstimmig bestätigt. Mit Silvia Stucki, Christoph Morat und Andreas Bammatter, sowie der Grünen Biljana Grasarevic, kann am 3. März 2024 ein historischer Erfolg erzielt werden.

Es ist an der Zeit, dass der Gemeinderat zusammensteht und Allschwil damit eine tragfähige Exekutive erhält, welche transparent und wohlwollend für die Anliegen der Bevölkerung ein offenes Ohr hat, sie ernst nimmt und danach handelt.

Weiter wurde die Sektion über die Statutenanpassungen beim Alterszentrum Am Bachgraben informiert. Die SP ist Gründungsmitglied. Juliana Weber wurde ins Wahlgremium für den Stiftungsrat delegiert. Abschliessend war auch die harzige Schulraumplanung ein grosses Thema. Dabei wurde parteiintern der Viererstandort-Variante der Vorzug gegeben. Hier wird sicher noch einig- gesprochen sein.

Vorstand SP Allschwil-Schönenbuch

Das AWB stellt den Parteien Platz für die Eigendarstellung zur Verfügung. Für den Inhalt der Beiträge sind ausschliesslich die Verfasser der Texte verantwortlich.

## Club 23

## Erstmals unterwegs mit neuem Namen

Die ehemaligen Turnerinnen der Frauenriege Allschwil erlebten am Mittwoch, 29. November, einen tollen Tag. Voller Vorfreude trafen sie sich am Bahnhof. Mit Zug und Bus fuhren die Frauen ins Oberbaselbiet nach Buus und stiegen bei der Haltestelle Buuseregg aus dem Bus aus. Die Wanderung begann leicht ansteigend dem Wald entlang in Richtung Rotmatt. Auf der Ebene des Breitfelds ging es anschliessend weiter durch den Wald nach Maisprach hinunter.

Das sonnige, aber kalte Wetter begleitete sie während des anderthalbstündigen Marschs. Bei Urs Imhof im «Eigengewächsbeizli» wurde eingekehrt. Fondue oder Raclette und köstlicher Wein warteten. Die Stimmung war mitreissend, voller Lachen und guter Gespräche. Dies schweisste die Gemeinschaft noch enger zusammen.



Die Frauen des Club 23 waren Ende November bei kaltem Wetter im Oberbaselbiet unterwegs. Foto zVg

Der neue Name «Club 23» wurde einstimmig von allen Frauen mit Begeisterung angenommen. Alle Frauen des Club 23 freuen sich bereits

jetzt auf die nächste Wanderung, welche im Januar 2024 stattfinden wird. Danke den drei Organisatorinnen. Susanne Zimmerli, Club 23

## Primarstufe

## Eigene Adventskränze gebunden

Die Klasse 2m des Schulhaus Gartenhof hat am Donnerstag, 30. November, einen Adventsmorgen erlebt, den die Kinder wohl noch lange in Erinnerung behalten werden. Denn die Zweitklässlerinnen und Zweitklässler haben an diesem Morgen ihren ersten eigenen Adventskranz gebunden.

Tatkräftige Unterstützung bekamen sie vom Papa und von der Oma ihrer Lehrerin. Die schönen Tannenäste konnte die Klasse beim Forstrevier Allschwil ab-



Die Kinder der 2m des Gartenhofs haben letzte Woche gebastelt. Foto zVg

holen und die Deko-Materialien stammen grösstenteils aus der weihnachtlichen Kollektion des Brockenhauses Jäger & Sammler in Allschwil.

Es war schön, mitzuerleben, wie fröhlich, ausdauernd und kreativ die Kinder an ihren Adventskränzen gewerkelt haben. Die Ergebnisse lassen sich definitiv sehen und die Freude an der Adventszeit ist nun umso grösser!

Sara Spimmler, Klassenlehrerin 2m

## Fachwerk

## An der Schnittstelle von Ökologie und Kultur

Die Biodynamische Ausbildung Schweiz war vom 4. bis 7. Dezember zu Besuch im Fachwerk mit einem Workshop zu Agrikultur und Kultur. Mit den Künstlern Nicolas Galeazzi und Martin Burr haben sie Zusammenhänge erkannt und weiterentwickelt. In Allschwil und dem nahen Umfeld hat es hierzu viele Ansätze, Unternehmungen und Bedürfnisse, die an der Schnittstelle von Ökologie und Kultur arbeiten und neue Konzepte und Formen gestalten.

Am Dienstagabend entstand so eine Landkarte der Möglichkeiten, die als Abbild im Fach-

werk bleibt und im Original nach Rheinau zieht. Diese Landkarte aus alten Stoff- und Wollresten ist genäht mit Gedanken und Gesprächen über mögliche Zukünfte. Dort, wo die Lebendigkeit in der Erde steckt, schafft sie es auch ins Sonnenlicht zu wachsen, sich zu entfalten und Magen und Gedanken zu nähren. Voraussetzung damals wie heute ist die Allmend, ein Boden also, der gemeinsam gepflegt ist – ob agri- oder kulturell.

Die künftigen klimatischen und sozialen Herausforderungen werden anspruchsvoller, daher

wird auch die Pflege von fruchtbarem Boden sowie inspirierender Kulturpflege bedeutender. Welche Geschichten erzählen wir unseren Kindern, wie setzt sich unser Dorf, unsere Stadt, unsere Agglomeration, unsere Metropolregion zusammen und womit identifizieren wir uns künftig?

Lebendiges Kulturerbe und historische Bezüge sollen auch künftig die Gemeinde Allschwil nähren, dazu hat der Workshop einige Impulse gesetzt – die hoffentlich künftig in dieser Region auch fruchten.

Nicolas Galeazzi fürs Fachwerk Allschwil

## Konzert

## Oh du fröhliche Zeit

Der Singkreis Schönenbuch präsentierte Lieder aus fünf Jahrhunderten.

Darf man musizieren und singen angesichts von Kriegen und unermesslichem Leid? Gibt es gar Platz für beschwingte Heiterkeit? Ja, unbedingt, sagte sich der Singkreis Schönenbuch mit seinem innovativen Dirigenten David Fasold, denn Musik verbindet und gibt Zuversicht.

Zu Beginn des Konzerts am letzten Sonntagabend besinnt sich der Chor mit «Gloria in excelsis» von Antonio Vivaldi auf die Weihnachtszeit, auf die Herrlichkeit und den Ruhm Gottes, um alsdann in einen freudigen, beschwingten Mittelteil zu gleiten. Der rhythmische Schwung von «Viva la musica» des ungarisch-österreichischen Komponisten Iván Eröd lässt Herzen regelrecht hüpfen. Mit Claudio Monteverdis frühbarocker «O rosetta» geben sich die Sängerinnen und Sänger unschuldiger Verliebtheit hin, um gleich darauf das fröhliche Markttreiben mit «Méli-Mélo» des Schweizer Joseph Bove zu geniessen.

Nach dem Liebeslied «Weischus



Der Singkreis Schönenbuch glänzte zum letzten Mal mit seiner wunderbaren, farbigen Klangschönheit. Foto Peter Traxler

dü?» des Schweizer Eugen Meier kehrt der Singkreis zurück in die Weihnachtszeit mit «Die Weihnachtsnachtigall» von Jürgen Golle und zu «Daran ist erschienen» von G. H. Stölzel. Zum Abschluss singen Chor und Besuchende gemeinsam «O du fröhliche».

Eine stattliche Anzahl Solisten – Theresa von Bibra (Sopran), Julian Schmidlin (Alt), Anke Bernardy (Alt), Matthias Klenota (Violine), Lorenzo Rosato (Violine), Lukas Hamberger (Viola), Rebecca Krieg

(Violoncello), Joachim Pedarnig (Kontrabass), Lorenz Bozzetta (Orgel) – überzeugen mit wunderbarer Instrumentalmusik und als subtile Begleitung der Sängerinnen und Sänger. Mit diesem Abschiedskonzert von höchster Qualität verabschiedet sich der Singkreis Schönenbuch, der sich nach dreiunddreissig erfolgreichen Jahren auflöst. Eine vollbesetzte Kirche bedankt sich mit frenetischem Applaus.

Béatrice Traxler  
für den Singkreis Schönenbuch

## Kolumne

## Taxi-Wörter

Wörter verbreiten sich oft sehr unterschiedlich. Neben Wörtern mit beschränkter Ausbreitung (Dialektwörter und regionale Varianten wie zum Beispiel Helvetismen) gibt es solche, die sich weltweit ausgebreitet haben.



Von  
Philipp  
Hottinger

Wenn Reisende mit Englisch oder Russisch nicht mehr weiterkommen, können sie beispielsweise auf Chinesisch einen Kaffee bestellen oder auf Japanisch ein Taxi rufen, auch wenn sie die jeweiligen Sprachen nicht sprechen. Kaffee bleibt Kaffee, Taxi bleibt Taxi. Auch bei Kopfweh wird der Wunsch nach Aspirin fast immer verstanden. Der linguistische Fachbegriff für solche Wörter lautet Internationalismus. Nicht so sexy. Hier wollen wir lieber von Taxi-Wörtern sprechen: Sprachliche Taxis fahren fast überall hin auf der Welt.

Das Wort «Taxi» geht auf die Taxameter in den Fahrzeugen zurück. Diese Geräte messen die gefahrene Strecke und den Preis. Ihnen liegen das griechische «taxis» und das lateinische «metrum» zu Grunde. Beide Wortelemente bedeuten «messen, einordnen». Das Wort wurde in den 1920ern aus dem Französischen und Englischen ins Deutsche übernommen. Früher sprach man von Kraftdroschken, Lohnautos und Taxen. Die «Droschke» ist übrigens russisch.

Wörter reisen in alle Richtungen. Aus unserer europäischen-nordamerikanischen Sicht, also aus Sicht «des Abendlandes», reisen Wörter wie Tennis, Internet oder eben auch Taxi in alle Welt und in (fast) alle Sprachen. Oft geht allerdings die Gegenrichtung, mit Wörtern «aus dem Morgenland», vergessen: Alte Kulturwörter aus dem arabischen, indischen und ostasiatischen Raum verbreiten sich ebenso weltweit. Von Kaffee und Safari über Sushi und Bumerang bis zum Tsunami. – Wir sind mit unserer Sprache Teil dieser Welt. Bleiben wir weltoffen.

Allschwiler  
Wochenblatt

## Leserbriefe

## Grüne und SP treten gemeinsam an

Die aktuelle Konstellation im Gemeinderat sieht so aus: zwei FDP und zwei Mitte gegen drei SP. Die SP-Gemeinderäte setzen die Beschlüsse dann in ihren Ressorts um. Für die Bevölkerung von Allschwil bedeuten diese Mehrheitsverhältnisse, dass offen an der Bildung gespart wird. So sollen statt der notwendigen vier Schulstandorte nur drei realisiert werden.

Drei Standorte bedeuten längere Schulwege, Dauerprovisorien, überfüllte Klassenzimmer, Anonymität und Gedränge auf dem Pausenplatz. Längere Schulwege führen zu mehr gefährlichen Situationen auf der Strasse. Nicht nur SP und Grüne haben sich für vier Schulstandorte eingesetzt, auch die gesamte Lehrerschaft und die Fachgruppen kritisieren die bürgerliche Strategie mit drei Standorten scharf.

Ich wünsche mir einen Gemeinderat, der transparent und wohlwollend auf die Anliegen der Bevölkerung eingeht und sie ernst nimmt. Deshalb trete ich für die Grünen zusammen mit der SP unter dem Motto «sozial. nachhaltig. gemeinsam» zu

den Gemeinderatswahlen am 3. März 2024 an. Als bodenständiger, konstruktiver und pragmatischer Mensch möchte ich dazu beitragen, die Wogen zu glätten und zeitgemässe Antworten auf die drängendsten Probleme zu finden. Wir werden in den nächsten Monaten unsere Schwerpunkte sichtbar machen und freuen uns auf Ihre Unterstützung.

Biljana Grasarevic, Landrätin Grüne  
und Gemeinderatskandidatin

## Tagesstruktur für Schulkinder

Im AWB vom 1. Dezember habe ich mit Erstaunen gelesen, dass mit der neuen Schulraumordnung auch die familienergänzende Betreuung für Schulkinder gestutzt werden soll und diese eigentlich nicht zu den Aufgaben einer Gemeinde gehöre. Das ist besonders störend, wenn die Aussage von der FDP-Gemeindepräsidentin stammt. Vor Jahren habe ich mich als Einwohnerrätin erfolgreich für die Tagesstruktur auf Primarstufe eingesetzt und sehe diese nun in Gefahr.

Gerne erinnere ich daran, dass die Gemeinde Allschwil erheblich Steuersubstrat vom linksufrigen Bachgrabengebiet mit ihrer Life

Science generiert, wo viele hochqualifizierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter arbeiten und auch in Allschwil wohnhaft sind. Die Arbeitnehmenden sind auf Tagesstrukturen ihrer Kinder angewiesen. Diese kann nicht ausschliesslich an die Wirtschaft abgeschoben werden, auch wenn sich diese beteiligen darf und soll. Der «Fünfer» darf fallen.

Juliana Weber Killer,  
SP Allschwil Schönenbuch

## Leserbriefe

Geben Sie immer Ihren vollständigen Namen und Adresse an. Kennzeichnen Sie Ihr Schreiben als Leserbrief. Die maximale Länge beträgt 1300 Zeichen inklusive Leerschläge. Wir drucken nur Leserbriefe ab, die sich auf ein lokales Thema beziehen. Schicken Sie Ihren Leserbrief an redaktion@allschwilerwochenblatt.ch oder an Allschwiler Wochenblatt, Greifengasse 11, 4058 Basel. Es gibt keinen Anspruch auf (vollständige) Publikation. Redaktionsschluss ist jeweils montags, 12 Uhr.

**Kirchzettel**

**Römisch-katholische Kirchengemeinde**

**Sa, 9. Dezember, 10 h:** Trauerkaffee, reformierte Kirche Tulpenzimmer.  
11.30 h: Suppentag, St. Peter und Paul

**So, 10. Dezember, 9.15 h:** Eucharistiefeier, St. Johannes der Täufer (Schönenbuch).  
10.30 h: Eucharistiefeier, 1x1 Kirche, St. Peter und Paul.  
11 h: Eucharistiefeier (ital.), St. Theresia.  
17.30 h: «Andacht 1 Million Sterne Musikalische Mitwirkung Anna Meklin Orgel, Tassos Tataroglou, Trompete, anschl. Punsch und Gutzli», St. Theresia.

**Mo, 11. Dezember, 16 h:** Rosenkranzgebet, St. Peter und Paul.

**Di, 12. Dezember, 17 h:** Rosenkranzgebet, St. Johannes der Täufer (Schönenbuch).  
19 h: Adventskonzert mit Blechbläsern aus der Klasse von Fabienne Lehmann und Andy Hammersley, St. Johannes der Täufer (Schönenbuch).

**Mi, 13. Dezember, 6:15 h:** Roratefeier, anschliessend Rorate-Zmorgen, St. Peter und Paul.

**Evangelisch-reformierte Kirchengemeinde**

**So, 10. Dezember, 2. Advent, 10 h:** Christuskirche, Elke Hofheinz, Pfarrerin, Mitwirkung der Kantorei, Abendmahl, Kirchenkaffee.

**Christkatholische Kirchengemeinde**

Kein Gottesdienst in Allschwil.

**Gottesdienste der drei Kirchen in Allschwil**

**Alterszentrum am Bachgraben**

**Sa, 21. Januar, 10.15 h:** römisch-katholischer Gottesdienst.

**Regiogemeinde Allschwil Evangelische Freikirche**

**Fr, 8. Dezember, 16 h:** KCK. Für alle von der 1. bis 6. Klasse. Infos unter [www.kidsclubimkino.ch](http://www.kidsclubimkino.ch).

**So, 10. Dezember, 10 h:** Gottesdienst mit Untj. Biblischer Unterricht für Teens ab 7. Klasse. Alle Infos bei [heatherwren2@gmail.com](mailto:heatherwren2@gmail.com).

**Fr, 15. Dezember, 16 h:** KCK. Für alle von der 1. bis 6. Klasse. Infos unter [www.kidsclubimkino.ch](http://www.kidsclubimkino.ch).

19 h: KCK Plus. Für alle Teens von der 7. bis 9. Klasse. Infos unter [www.kidsclubimkino.ch](http://www.kidsclubimkino.ch).



Anzeige

*Bieli Bestattungen*

**Ein Familienunternehmen seit 1886 für Allschwil und Umgebung**

Hans Bieli & Co., Bestattungsunternehmen  
Inhaber Beat Burkart

Allschwil, Liestal, Birsfelden, Basel  
Tel. 061 481 11 59  
Wir sind 24 Stunden für Sie da.  
[www.bieli-bestattungen.ch](http://www.bieli-bestattungen.ch)

**Reformierte Kirchengemeinde**

**Gemeinsam Gutzi backen**

Am Mittwoch, 20. Dezember, zwischen 15.30 und 17.30 Uhr sind alle Kinder und ihre Begleitpersonen ins Calvinhaus eingeladen: Es werden Weihnachtsgutzi ausgestochen und während diese backen, gönnen sich alle ein gemeinsames Zvieri (alles ist vorhanden). Anhänger und Tüten können kreativ gestaltet werden.

Anschliessend werden die Gutzi geteilt und verpackt, jede und jeder hat am Ende bunte Tüten mit Gutzi. Mitzubringen: eigenen Gutzi-Teig, Ausstechförmchen, Wallholz und ein Kuchengitter zum Auskühlen. Falls es nicht möglich ist, einen eigenen Teig mitzubringen, kontaktieren Sie die Organisatoren. Bitte melden Sie sich bis zum 14. Dezember an unter 061 483 80 94 oder



Selber Gutzi ausstechen und dekorieren macht Freude. Foto bsc

[sonja.gassmann@refallschwil.ch](mailto:sonja.gassmann@refallschwil.ch). Das Sparsäuli freut sich auf eine freiwillige Spende. Sonja Gassmann, reformierte Kirchengemeinde

**Frauenverein St. Peter und Paul**

**Ein kreativer Bastelabend**

Der Frauenverein St. Peter und Paul führte am Donnerstagabend, 30. November, einen Kurs zur Herstellung einer Adventsdekoration durch. In den Lokalitäten am Langgartenweg trafen sich sechs Frauen unter der Leitung der Floristin Regula Manser zu diesem kreativen Abend.

Nach einer kurzen Begrüssung und Einleitung wurden verschiedene Zweige geschnitten. Nun konnten die Kränze und Gestecke mit viel Liebe zusammengebunden oder gesteckt werden. Mit den vorhandenen Kerzen, Kugeln, Sternen, Flechten und vielen weiteren Materialien waren der Fantasie bei der Dekoration der Produkte keine Grenzen gesetzt. Es wurde gearbeitet und ausprobiert, bis der Kranz oder das Gesteck in seiner vollen Pracht von der Herstellerin für gut

befunden wurde. Am Schluss entstanden mehrere unterschiedliche Kunstwerke, jedes für sich ein Unikat. Nach einem gemütlichen, kreativen und auch besinnlichen Abend konnten die Teilnehmerinnen ihre Kreationen mit nach Hause nehmen und damit ihr Heim für die Adventszeit schmücken. Herzlichen Dank an Regula Manser, welche die Teilnehmerinnen mit Rat und Tat unterstützte.

Der Frauenverein freut sich bereits auf den nächsten Dekorationskurs vor Ostern. Vielleicht sind auch Sie nächstes Mal dabei. Der Frauenverein wünscht allen eine besinnliche Adventszeit, frohe Weihnachten und einen guten Start ins neue Jahr.

Monique Dreier für den Vorstand des Frauenvereins St. Peter und Paul



Die Kursteilnehmerinnen stellten Adventsdekoration her. Fotos zVg

## Karate

## Medaillen für Zora Schöpflin und Julie Stevens

Das Duo vom Karatekai Basel glänzt an der Shotokan EM.

Nora Haag, Celina Bachmann, Jan Haag, Zora Schöpflin und Tobias Müller vom in Allschwil beheimateten Karatekai Basel reisten letzte Woche zusammen mit dem SKR-Kader nach Spanien, um an der Shotokan Europameisterschaft teilzunehmen. Julie Stevens war derweil Teil des deutschen Kadets. Christian Mundwiler stand als Schiedsrichter im Einsatz. Das Turnier fand von Freitag bis Sonntag statt.

## Kumite-Resultate

Celina Bachmann kämpfte sich in der Kategorie «Cadet Ladies Individual Kumite» bis ins Viertelfinale vor, dieses verlor sie knapp. Dennoch konnte sie sich über einen 5. Rang freuen. Nora Haag startete in derselben Kategorie, leider schied sie bereits im Achtelfinale aus. Bachmann und Haag kämpften beide auch in der Kategorie «Junior Ladies Individual Kumite», nach zwei Runden war das Kumite-Turnier für beide zu Ende.

Zora Schöpflin startete im Kumite mit der Mission zweifache Titelverteidigung. In der dritten Runde der Kategorie «Ladies individual



Die Karatekas vom Karatekai Basel in Spanien: Julie Stevens, Celina Bachmann, Nora Haag, Jan Haag, Tobias Müller und Zora Schöpflin (von links) posieren für ein gemeinsames Foto.

Foto zVg

Kumite» traf sie auf eine Gegnerin aus Italien, leider verlor sie den Kampf knapp. Dennoch bleibt der Titel in der Schweiz, Diellza Sejdiija (Biel) gewann souverän. Zusammen mit Sejdiija und Selin Bagderelli (Schötz) wollte Schöpflin ihren zweiten Titel im Team-Kumite verteidigen.

Nach einem Freilos in der ersten Runde trafen die Schweizerinnen auf das Team aus Tschechien, anschliessend wartete das Team aus Italien. Souverän qualifizierten sie sich fürs Finale. Bereits im letzten Jahr waren ihre Gegnerinnen aus England. Dieses Mal war England

stärker, dennoch durften sich die Schweizerinnen über die Silbermedaille freuen.

## Kata-Resultate

Nora Haag startete in den Kategorien «Cadet» und «Junior». Leider war in beiden Kategorien nach zwei Runden Schluss. Dennoch konnte Haag stolz sein, sie ist eine der wenigen Wettkämpferinnen, die sowohl in der Kata und im Kumite startet. Etwas besser lief es ihrem Bruder Jan («Junior Men Individual Kata»). Er erreichte souverän den Halbfinal der besten Acht. Dort zeigte er eine saubere Jion, leider reichte es ihm aber nicht für den Final der besten Vier. Tobias Müller lief es sowohl in der Einzel-Kategorie wie auch im Team (mit Mike Hunziker und Benjamin Lüthi) nicht nach Wunsch.

Julie Stevens hatte ein straffes Programm vor sich. Sie startete in zwei Einzel-Kategorien und mit ihren Teamkolleginnen in zwei Team-Kata-Kategorien. In jeder Kategorie erreichte sie souverän das Finale. Es reichte knapp für keinen Europameistertitel, dennoch durfte sie sich über zwei zweite Ränge und drei dritte Ränge freuen.

Der Karatekai Basel gratuliert allen Wettkämpferinnen und Wettkämpfern herzlich zu ihren Leistungen.

Melanie Zaugg  
für den Karatekai Basel

## Basketball Schweizer Cup / NLB

## Der erste Saisonsieg ist endlich Tatsache

Am Mittwoch letzter Woche gastierte NLA-Vertreter Vevey im Gartenhof zum Achtelfinalspiel im Schweizer Cup. Die Rollen waren klar verteilt und der Favorit gab sich keine Blöße. Am Ende kamen die Westschweizer mit 97:58 klar weiter.

Wichtiger aus Allschwiler Sicht war ohnehin das Ligaspiel am darauffolgenden Samstag in Embrach. Und in der 9. Meisterschaftsrunde war es endlich so weit. Den BCA-Herren gelang ein Exploit gegen den Tabellenzweiten von der Zür-

cher «Goldküste» (90:85). Ein feiner und verdienter Erfolg, der BC Allschwil führte an diesem Abend die feinere Klinge, während sich die Heimmannschaft vor allem auf seine Söldner verliess.

Während im ersten Viertel sich keines der Teams richtig abzusetzen vermochte (22:23), gelang es den Baselbietern Anfang des zweiten Abschnitts, die Führung etwas zu festigen und diese bis zur Halbzeitpause auch auszubauen – Halbzeitstand (44:50). In dieser Phase überzeugten die Allschwiler mit sicheren Distanzwürfen, wenig Fehlern und insgesamt vielen einfachen Punkten. Wiederholt gelang es den ballführenden Spielern, den besser positionierten Mitspieler zu finden, der anschliessend mit einfachen Lay-Ups punkten konnte.

Die Gäste trugen an diesem Abend insgesamt grosse Sorge zum Spielgerät – die Statistik verzeichnete lediglich 11 ungezwungene Fehler (Turnovers), während der

Saisonschnitt bei 19 liegt. Weiter erwähnenswert ist die gute Dreipunkte-Quote von 53 Prozent sowie Punkteverteilung innerhalb des Teams – 9 der 10 eingesetzten Spieler konnten sich in die Scoring-Liste eintragen, dazu die gute Balance zwischen Aussen- und Innenspielern – ein rundum gelungenes Abschiedsspiel von Coach Ivan Jankovic, der sich nun vermehrt der Nachwuchsarbeit widmen wird.

## Simic übernimmt

Der Sieg ist umso wertvoller, da die Mannschaft während der ganzen zweiten Halbzeit stets in Führung lag. Auch wenn die Wallabies immer wieder auf zwei bis drei Punkte herankamen, gelang es den Allschwilern, die Führung zu verteidigen respektive diese wieder auszubauen. Dies ist ein grosser Fortschritt verglichen mit den bisherigen Spielen, in denen das Team in der Crunch-Time regelrecht auseinanderfiel und weit unter seinen

Möglichkeiten spielte. Die Crunch-Time dauert aus Allschwiler Sicht die ganzen 20 Minuten ...

Bis zur Weihnachtspause sind noch zwei Partien zu absolvieren. Morgen Samstag, 9. Dezember, feiert Marko Simic seinen Trainer-Einstand im Duell gegen das Team von CNBS (Centre National du Basketball Suisse). Spielbeginn im Gartenhof ist um 18.30 Uhr. Das letzte Spiel der Vorrunde findet dann am 16. Dezember auswärtig gegen Académie Fribourg statt.

Johannes von Allmen  
für den BC Allschwil

## Telegramme Cup

BC Allschwil – Vevey Riviera  
Basket 58:97 (29:49)

Gartenhof. – 50 Zuschauer. – SR Emra, Djurdjevic.

Allschwil: Pacheco (11), Hausler (4), Herron (8), Milowitsch (10), Narasimhan (9); Milosevic (2), Stocker (5), Lysser, Ivetic (3), Sünbül, Pesterity (4), Zintz (2).

## Telegramme NLB

Goldcoast Wallabies –  
BC Allschwil 85:90 (44:50)

Allmendli, Embrach. – 20 Zuschauer. – SR Lutviiu, Collart.

Allschwil: Stocker (8), Pacheco (8), Herron (19), Milowitsch (3), Zintz (10), Branislav Kostic (21), Ivetic (1), Sünbül, Pesterity (14), Narasimhan (6).

Laufsport

# Kälte, Streckenkosmetik und eine prächtige Winterlandschaft

Die 44. Ausgabe des Allschwiler Klausenlaufs wurde ihrem eigenen Motto mehr als nur gerecht.

Von Alan Heckel

«Es ist beinahe so, als ob wir es heraufbeschworen hätten», lacht Patrick Indlekofer, als er auf das Motto des diesjährigen Allschwiler Klausenlaufs angesprochen wird. «Renn kuuhl – der kühlste Klausenlauf der Schweiz» lautete dieses und cool beziehungsweise kühl war es letzten Sonntag definitiv. «Ich kann mich nicht daran erinnern, dass wir jemals einen dermassen verschneiten und eisigen Klausenlauf hatten», so der OK-Chef des Anlasses.

## Keine Bestzeiten

Entsprechend viel zu tun hatten die rund 150 freiwilligen Helferinnen und Helfer des Anlasses in diesem Jahr. Streckenkosmetik heisst das Zauberwort. «Die Gemeinde hat super Arbeit geleistet, doch weil es in der Nacht auf Sonntag nochmals geschneit hat, mussten wir die Laufstrecke an diversen Stellen zusätzlich salzen», erklärt Indlekofer.

Trotz dieser zusätzlichen Arbeit blieben es an diversen Stellen rutschig, was die Teilnehmenden beim Laufen tangierte. «Immer wenn ich etwas Glänziges am Boden gesehen habe, habe ich einen Bogen darum gemacht», sagte ein Teilnehmer dem AWB. Und die Spitzenläuferinnen und -läufer nahmen in den Kurven stets Tempo raus, sodass neue



«Kuul und küühl»: Das diesjährige Motto des Allschwiler Klausenlaufs war Programm.

Fotos Bernadette Schoeffel

Bestzeiten heuer nicht zustande kamen.

Dennoch lohnte sich der Extra-Aufwand, bis auf zwei Personen, die bei Stürzen kleinere Schürfwunden davontrugen sowie einigen, die aufgrund der kalten Luft – die Temperaturen lagen leicht unter dem Gefrierpunkt – Schmerzen beim Atmen hatten, verlebten die Samariter einen ruhigen Tag – sehr zur Freude der Organisatoren.

## Köhlers Doppelsieg

Freude hatten diese – und nicht nur sie – auch an der Tatsache, dass sich entlang der Laufstrecke eine prächtige Winterlandschaft präsentierte. «Einmalig, so schön war der Klausenlauf noch nie», entfährt es Patrick Indlekofer, der seine Einschätzung durch viele Feedbacks von

Läuferseite bestätigt sieht. Denn die meisten Rückmeldungen kamen zu diesem Punkt.

Mehr als 1000 Teilnehmende beehrten den 44. Klausenlauf, wegen der momentan grassierenden Grippewelle blieben aber über 200 Angemeldete zu Hause. Die sportliche Geschichte schrieb Felix Köhler, der sowohl den Kurzlauf am Vormittag und den Hauptlauf bestritt – und beide gewann. Zwar kein Novum, aber eine Seltenheit, denn mit Nicolas Collas 2010 war dieses Kunststück erst einem anderen Läufer gelungen. Köhler war gleichzeitig auch schnellster Allschwiler, sein weibliches Gegenstück wareinmal mehr Laura Abgottspon, die bei den Damen auf Gesamtrang 8 landete. Dort siegte Hanna Splittgerber aus Laufenburg.

Obwohl es den Organisatoren vom Schulrat untersagt worden war, in den Allschwiler Schulen auf den Event aufmerksam zu machen, nahmen immerhin drei Klassen aus Allschwil teil. Die beste von ihnen waren die Blue Stars aus der 2d, deren Klassenlehrer Pascal Flury einmal mehr am Klausenlauf als Speaker fungierte. Die Siegerehrung in dieser Kategorie nahm übrigens Gemeindepräsidentin Nicole Nüssli vor. Eine Geste, die vom Veranstalter sehr geschätzt wurde.

## Neue Musik

Erstmals seit der Einführung der Firmenwertung hiess der Sieger nicht Idorsia Runners, sondern Stäubli Electrical Connectors AG. Die Allschwiler Firma verwies Novartis, den neuen Klausenlauf-Co-Sponsor auf Rang 2.

«Die Begeisterung und die Stimmung waren grossartig – es war ein toller Klausenlauf», lautet das Fazit des OK-Chefs, der übrigens verfügt hatte, die Musik im Zielgelände beim Schulhaus Gartenhof nicht mehr für ein Nischen-, sondern für ein Massenpublikum abzuspielen. Bei den Leuten kam der von den Seventies geprägte Sound um Supertramp, Mungo Jerry und Co. jedenfalls prima an.

Wer weitere Eindrücke vom Klausenlauf haben möchte, sollte in Bälde SRF schauen. Das nationale Fernsehen war nämlich in Allschwil zu Gast und drehte eine Swisslos-Publireportage, die 2024 vor der Tagesschau ausgestrahlt werden soll. «Das zeigt, welchen Stellenwert wir mittlerweile haben», so Patrick Indlekofer stolz.



Sportlich unterwegs in der winterlichen Schneelandschaft: Ob in Sportbekleidung, im Strandlook oder im roten Jupe – alle führte der diesjährige Klausenlauf durch wunderschön verschneite Winterlandschaften.



Der Nachwuchs gibt Vollgas: Pünktlich um 12.50 Uhr schlug die Glocke zum Start der jüngsten Teilnehmerinnen und Teilnehmer.



Los gehts: Das letzte Mal an diesem Nachmittag läutete die Startglocke zum Lauf der Frauen um 13.45 Uhr.



Doppelsieger: Felix Köhler beim Zieleinlauf am Nachmittag.



Allschwiler Schülerinnen und Schüler der Sekundarschule und der Primarschule liefen für ihre Klassen und freuten sich im Ziel über die Medaillen.

# Gemeinde-Nachrichten

Informationen des Gemeinderates und Mitteilungen der Verwaltung Nr. 49/2023

## Ablauf der Referendumsfrist: Geschäft 4588

Am 28. November 2023 ist die Referendumsfrist für das folgende vom Einwohnerrat am 18. Oktober 2023 genehmigte Geschäft ungenutzt abgelaufen:

- Geschäft 4588; Teilrevision Personal- und Besoldungsreglement

Gemeindeverwaltung Allschwil

## Olivier Waldner rückt in den Einwohnerrat nach

Die Gemeindeverwaltung erklärt anstelle von Philippe Adam (die Mitte) Herrn Olivier Waldner als Nachrückenden und somit als neues Mitglied des Einwohnerrats per 1. Januar 2024 bis zum Rest der laufenden Legislaturperiode (30. Juni 2024) als gewählt (vgl. § 44 Abs. 1 des Gesetzes über die politischen Rechte, GpR, SGS 120).

## Tobias Stöcklin rückt in den Einwohnerrat nach

Die Gemeindeverwaltung erklärt anstelle von Rolf Adam (die Mitte) Herrn Tobias Stöcklin als Nachrückenden und somit als neues Mitglied des Einwohnerrats per 1. Januar 2024 bis zum Rest der laufenden Legislaturperiode (30. Juni 2024) als gewählt (vgl. § 44 Abs. 1 des Gesetzes über die politischen Rechte, GpR, SGS 120).

## Termine

- **Montag, 11. Dezember** Shredderdienst Sektor 2
- **Dienstag, 12. Dezember** Kunststoffsammlung Sektoren 1–4
- **Mittwoch, 13. Dezember** Bioabfuhr Sektoren 1+2
- **Donnerstag, 14. Dezember** Bioabfuhr Sektoren 3+4, Papier- und Kartonsammlung Sektoren 1–4
- **Montag, 18. Dezember** Shredderdienst Sektor 3

## Bestattungen

### Hasler-Schlupf, Peter

\* 20. August 1940  
† 25. November 2023  
von Basel  
wohnhaft gewesen in Allschwil, Baselmattweg 129

### Hoffmann, Margrit

\* 6. Juli 1935  
† 29. November 2023  
von Basel  
wohnhaft gewesen in Allschwil, Alterszentrum am Bachgraben, Muesmattweg 33

### Schächtele-Metzger, Edith

\* 25. März 1945  
† 25. November 2023  
von Basel  
wohnhaft gewesen in Allschwil, Ulmenstrasse 10

### Spirig, Franz

\* 26. Oktober 1925  
† 29. November 2023  
von Widnau SG

wohnhaft gewesen in Allschwil, Alterszentrum am Bachgraben, Muesmattweg 33

### Tschanz-Eigenmann, Heinz

\* 11. September 1949  
† 29. November 2023  
von Allschwil und Sigriswil BE  
wohnhaft gewesen in Allschwil, Baselmattweg 183

### Vogt-In-Albon, Antonius

\* 12. Dezember 1934  
† 27. November 2023  
von Allschwil  
wohnhaft gewesen in Allschwil, Hegenheimerstrasse 27

### Widmer, Lislotte

\* 13. September 1933  
† 26. November 2023  
von Allschwil und Sarmenstorf AG  
wohnhaft gewesen in Allschwil, Alterszentrum am Bachgraben, Muesmattweg 33

## Baugesuche

be. Gemäss § 126 Abs. 5 des Raumplanungs- und Baugesetzes (RBG) teilen wir Ihnen mit, dass die folgenden Baugesuche zur Einsichtnahme aufliegen:

096/1795/2023 Bauherrschaft: Steiger Peter, Rebgässli 8, 4123 Allschwil. – Projekt: Solaranlage, Parzelle B404, Rebgässli 8, 4123 Allschwil. – Projektverantwortliche Firma/Person: Axova AG, Kowalski Dario, Felsenstrasse 11, 4450 Sissach.

097/1798/2023 Bauherrschaft: Pfaff Cécile und Marco, Strengigartenweg 39, 4123 Allschwil. – Projekt: Umbau, Anbau und Aufstockung Doppelfamilienhaus, Parzelle C1524, Strengigartenweg 39, 4123 Allschwil. – Projektverantwortliche Firma/Person: Daniel Däster Architektur GmbH, Däster Daniel, Hauptstrasse 36, 4415 Lausen.

098/1807/2023 Bauherrschaft: Senn IFA AG, Brühlgasse 37, 9004 St. Gallen. – Projekt: 2 Velo-unterstände, Parzellen A5653 und A5669BR, Kreuzstrasse 4, 4123 Allschwil. – Projektverantwortliche Firma/Person: Urs Sutter

GmbH, Sutter Urs, Linthstrasse 42, 8856 Tuggen.

Das Bauinspektorat Basel-Landschaft bietet zudem jeweils ab Donnerstag eine Online-Publikation\* auf seiner Webseite an:  
<https://bgaufgabe.bl.ch/2762>

\*Wichtiger Hinweis: Baugesuchspläne können nur dann online eingesehen werden, wenn hierzu eine entsprechende Einverständniserklärung der verantwortlichen Projektverfasserin bzw. des verantwortlichen Projektverfassers vorliegt.

Bei Fragen stehen wir Ihnen gerne wie folgt zur Verfügung:

**Ort:** Gemeindeverwaltung Allschwil, Bau – Raumplanung – Umwelt, Abteilung Entwickeln Planen Bauen, Baslerstrasse 111, 1. OG, Zimmer Nr. 110.

**Öffnungszeiten:** Montag bis Freitag 8 bis 11.45 Uhr, Montag 13.30 bis 18 Uhr (vor Feiertagen bis 17 Uhr), Mittwoch/Freitag 13.30 bis 17 Uhr oder nach telefonischer Vereinbarung (Telefon 061 486 26 18 oder 061 486 25 52).

## Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung an Weihnachten und Neujahr

Die Büros der Gemeindeverwaltung an der Baslerstrasse 111 und 101 und der Aussenstellen sowie die Regiebetriebe bleiben vom Samstag, 23. Dezember 2023, bis und mit Montag, 1. Januar 2024, für sämtlichen Publikumsverkehr geschlossen.

Ab Dienstag, 2. Januar 2024, sind wir zu den normalen Öffnungszeiten wieder für Sie da.

Für die Meldung von Todesfällen steht am 27. und 28. Dezember 2023 von 8 bis 10 Uhr die Telefonnummer 061 486 25 28 (Abteilung Einwohnerdienste) zur Verfügung.

Wir wünschen Ihnen frohe Festtage und einen guten Rutsch in ein gesundes Neues Jahr!

Gemeindeverwaltung Allschwil

**Einsprachen** gegen diese Baugesuche, mit denen geltend gemacht wird, dass öffentlich-rechtliche Vorschriften nicht eingehalten werden, sind schriftlich unter Nennung der Baugesuchs-Nummer in vier Exemplaren bis spätestens **18. Dezember 2023** (Poststempel) dem Bauinspektorat Basel-Landschaft, Rheinstr. 29, 4410 Liestal, einzureichen.

Rechtzeitig erhobene, aber unbegründete Einsprachen sind innert zehn Tagen nach Ablauf der Auflagefrist zu begründen. Die gesetzlichen Fristen gemäss § 127 Abs. 4 Raumplanungs- und Baugesetz (RBG) sind abschliessend und können nicht erstreckt werden.

Die Baubewilligungsbehörde tritt demnach auf Einsprachen nicht ein, wenn sie

- a. nicht innert Frist erhoben oder
- b. nicht innert Frist begründet wurden.

Bei offensichtlich unzulässigen oder offensichtlich unbegründeten Einsprachen kann die Baubewilligungsbehörde gemäss § 127 Abs. 2 RBG Verfahrenskosten bis 3000 Franken erheben.

Gemeindeverwaltung Allschwil  
Bau – Raumplanung – Umwelt



Einladung zum  
**Dreikönigs-Apéro im Saal  
 der Schule Gartenhof**

**Mittwoch, 10. Januar 2024, 18 Uhr**



Die Mitglieder des Gemeinderats laden alle Einwohnerinnen und Einwohner von Allschwil zum traditionellen Dreikönigs-Apéro zum Jahresbeginn in den Saal der Schule Gartenhof ein. Der Gemeinderat freut sich, bei einem feinen Stück vom Dreikönigskuchen und einem Getränk mit allen Gästen auf das neue Jahr anzustossen.  
 Gemeinderat Allschwil

Liebs Christkind *\* guet klinge?*

Damit mini Schnitzelbängg  
 an dr Fasnacht immer glinge,  
 ...kasch mir bitte s Buech  
 «E Rym uf Baseldytsch» bringe.

Härzlig, *\* bi emene Bsuech?*  
 Dr Schorsch vo Glähünnige



*Pf: Einfach Vörsli  
 brinze mit Humor,  
 dodruf würd ich mi  
 freue neggscht Joor.*

reinhardt

**Fahrplanwechsel**

**Verbesserungen im ÖV-Nachtangebot**

AWB. Diesen Sonntag, 10. Dezember, tritt der neue ÖV-Fahrplan in Kraft. Wie die BVB mitteilten, soll ihr Nachtangebot attraktiver werden: Die Trams und Busse verkehren wie am Tag auf ihrer gewohnten Strecke und bedienen die gewohnten Haltestellen. Zwischen 1 und 4 Uhr würden diese mindestens im Stundentakt bedient. Dies betreffe die Tramlinien 1, 6, 8, 14, 15 und 16 sowie die Buslinien 30, 32, 33, 34, 36 und 38. Ab Fahrplanwechsel ergänzen sich laut BVB die beiden Linien 1 und 2 zwischen Bahnhof SBB und Badischer Bahnhof montags bis samstags von 20 bis 22.15 Uhr zu einem 7,5-Minuten-Takt und verdoppeln somit das Angebot. Bei der Linie 6 sei dies neu auch zwischen Morgartenring und Allschwil Dorf der Fall. Auf der Linie 38 fahren die Busse gemäss Mitteilung zwischen 20 Uhr und Mitternacht zwischen Wyhlen und Bachgraben neu im Halbstunden-Takt. Die Linie 48 verkehre von Montag bis Samstag neu von 20 Uhr bis Mitternacht zwischen Bachgraben und Bahnhof SBB.

**Impressum**

**Amtliches Publikationsorgan für die Gemeinde Allschwil**

Erscheint: jeden Freitag  
 Auflage: 11 962 Expl. Grossauflage  
 1 324 Expl. Normalauflage  
 (WEMF-beglaubigt 2022)

**Redaktion**  
 Greifengasse 11, 4058 Basel  
 Telefon 061 264 64 91  
 redaktion@allschwilerwochenblatt.ch  
 www.allschwilerwochenblatt.ch  
 Redaktion: Andrea Schäfer (asc)  
 Fotos: Bernadette Schoeffel (bsc)  
 Gemeindeseiten: Reto Wehrli (rw)  
 Sport: Alan Heckel (ahe)  
 Leitung: Stefan Fehlmann (sf)

Redaktionsschluss: Montag, 12 Uhr

**Anzeigenverkauf**  
 Büro: Greifengasse 11, 4058 Basel  
 Telefon 061 645 10 00  
 Mail inserate@allschwilerwochenblatt.ch  
 Anzeigenschluss: Montag, 16 Uhr

**Jahresabonnement**  
 Fr. 82.– inkl. 2,5% MwSt.  
 Abo-Service: Telefon 061 264 64 64  
 abo@lokalzeitungen.ch

**Verlag**  
 LV Lokalzeitungen Verlags AG  
 Greifengasse 11, 4058 Basel  
 www.lokalzeitungen.ch

**Leserbriefe/ingesandte Texte und Fotos**  
 Infos: www.allschwilerwochenblatt.ch

Die LV Lokalzeitungen Verlags AG ist ein Unternehmen der Friedrich Reinhardt AG.



Schlagwort der Frz. Revolution	sin- nieren, nach- denken	Kanton im Mit- telland	Bewoh- ner e. Kantons	freier Ver- tei- diger b. Fussball	feier- hafte Hast, Eile	Tanz- lokal, -ver- an- staltung	einige	Schwin- gungs- dauer	pudding- ähnliches Dessert	Winde im östl. Mittel- meer	Arznei- rohstoff
					veralt. Schiffs- typ			2			engl. See- held † 1805
gewalt- samer Dieb- stahl				nicht einer			brit. Popstar (Sir ... John)				
vorge- schicht- licher Abschnitt			6		ge- neigte Stelle						
Stadt u. Fluss in Tsche- chien				engl. Län- genmass ein Musical			Univer- sitätsspital Bern (Kw.)			1	
Kunst- stil im 17./18. Jahrh.					Vorsilbe: naturnah, -belassen		11		Verein- gung, Bündnis		anderer Name für Pferd
				frz.: wir	... WO BASEL GESCHICHTEN SCHREIBT. reinhardt			Strom der Py- renäen- halbinsel			
ein Zahl- wort		dt. Vorsilbe Schnitt- blume		5							
	9						Beatles- Mitglied (John) † 1980	Nati- goalie (Yann)		Länder Vorder- asiens	Treib- stoff auf- nehmen
im Grossen (frz., 2 W.)	ugs.: Unsinn, Quatsch		Milch- organ bei Tieren	Teil der Treppe	auf- wärts	Gegen- teil von passiv	alt- griech. Grab- säule	andem- falls			
Salat- kraut					Ferienort bei Locarno				10		Opern- solo- gesang
ägypt. Tempel- anlage: ... Symbol				Ge- bäude- teil				frz. und engl.: Luft	chines. Dynastie		
arg- listige Täu- schung						Gemein- schaft- arbeit (engl.)					7
ein Insel- euro- päer				Lebens- gemein- schaft					persönl. Fürwort, 3. Person Singular		
Hauptort eines Halb- kantons						weiter- sagen, preis- geben					8

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----

Schicken Sie uns **bis 9. Januar alle Lösungswörter des Monats Dezember zusammen** per Postkarte oder E-Mail zu. Wir verlosen diesen Monat ein Exemplar des Buches «Der Preis eines Lebens» von Anne Gold aus dem Reinhardt Verlag. Unsere Adresse lautet: Allschwiler Wochenblatt, Greifengasse 11, 4058 Basel. E-Mails gehen mit Stichwort «Rätsel» und Absender an redaktion@allschwilerwochenblatt.ch. Der Rechtsweg ist ausgeschlos- sen. Mit der Einsendung erlauben die Teilnehmenden im Fall des Gewinns die Veröffentlichung ihres Namens und Wohnorts in dieser Zeitung. Viel Spass!

## Ein Blick zurück

## Der Eiskeller



Der Betrachter/die Betrachterin befindet sich auf der Neuweilerstrasse unterhalb der Einmündung in die Hoble Gasse. Ein verrostetes Eisengitter versperrt den Zutritt in den geheimnisvollen Eingang hier im Bild. Er führt in den letzten von ehemals drei vorhandenen Eiskellern, im Volksmund «Bierkeller» genannt, die Allschwil einst besass. Sie befanden sich an der Schönenbuch- und Oberwilerstrasse. Im Zeitabschnitt von 1860 bis 1899 standen abwechslungsweise drei Bierbrauereien im Betrieb, die ihre Lokalitäten an der Oberwilerstrasse hatten. Um die Biere länger haltbar zu lagern, richtete man an schattigen Orten solche Keller ein. Kältemaschinen und Eisschränke waren damals noch unbekannt. Das Natureis wurde über Monate hinweg in diesen Kellern gelagert. Im linksufrigen Bachgrabengebiet befand sich ein Eisweiher, in der Grösse eine Fussballfeldes, der später dem FC Allschwil als Spielfeld diente. In den Herbstmonaten leitete man Bachwasser in den Weiher, das dann im Verlauf des Winters zu Eis erstarrte. In mühsamer Handarbeit musste das Eis gebrochen werden, wobei der Transport der Eisstücke auf Leiterwagen in die Eiskeller erfolgte. Der heute noch vorhandene Bierkeller hat eine Tiefe von circa 30 Metern, wobei der Eisraum eine Halbkugelform aufweist. Der Zugang erfolgt durch zwei Tunnelröhren, die mit Backsteinen ausgekleidet sind. Zweifelloso handelt es sich um ein Kulturgut, das erhalten werden sollte.

Text/Foto Max Werdenberg.

## Fachwerk

## Advents-Zmittagsmusik

Nach dem farbigen und eindrücklichen Abstecher in die musikalische Welt der norwegischen Südwestküste im November nähert sich die Reihe «Zmittagsmusik» am Donnerstag, 14. Dezember, ab 12.15 Uhr bereits der Mitte der diesjährigen Adventszeit. Aus den weihnächtlichen Erzählungen «Und es begab sich» des Salzburger Schriftstellers Karl H. Waggerl liest Monika Pfister, auch sie mit teilweise österreichischen Wurzeln, zwei der bekanntesten

und köstlichsten Kurzgeschichten. Mit Werken von Georg Philipp Telemann, Johann Sebastian Bach sowie dessen Sohn Carl Philipp Emanuel gestaltet das hervorragende Duo Lena Hanisch, Traversflöte und Mirko Arnone, Laute das besondere vorweihnachtliche Mittagskonzert.

Für das leibliche Wohl sorgt wie gewohnt Astrid Kaiser, ab 11.15 Uhr vor oder nach dem Konzert.

Kaspar Zwicky fürs Fachwerk



Bei der Zmittagsmusik nächste Woche gibts weihnächtliche Erzählungen und Musik.

Foto zVg

## Musikschule

## Erfolgreicher Nachwuchsmusiker

Am Nordwestschweizerischen Solisten- und Ensemblewettbewerb vom letzten Samstag in Wölflinswil (AG) holte Adrian Nussbaumer aus der Trompeten-Klasse von Martin Klimes den ersten

Rang und den Titel «Champion NSEW Duo». Die Schulleitung der Musikschule Allschwil gratuliert ihm dazu herzlich.

Franziska Ender, Schulleitung Musikschule

## Was ist in Allschwil los?

## Dezember

**Fr 8. Lindenplatzmärt**  
Verein Märkte Allschwil.  
Lindenplatz, 8.30 bis 12 Uhr.  
**Offenes Singen im Advent**  
Alterszentrum Am Bachgraben. Haus B im Saal, 14.30 bis 15.30 Uhr.  
**Sa 9. Suppentag**  
Suppentagskommission.  
Christkatholischer Kirchgemeindesaal, Calvinhaus und Pfarreisaal St. Peter und Paul, 11.30 bis 13.30 Uhr.  
**Buchvernissage**  
Kulturverein. Autor Max Werdenberg signiert vor Ort Band 3 von «Ein Blick zurück». Buch am Dorfplatz, 13.30 Uhr.  
**Erste Hilfe Baby- und Kindernotfall**  
Verein LifeSupport und Gemeinde Allschwil. Kurs für Eltern, Bezugs- und Betreuungspersonen von Kindern. Saal der

Schule Gartenhof, 8.30 bis 11.30 Uhr. Platzzahl beschränkt. Anmeldung erforderlich an kurs@lifesupport.ch.

**Konzert Jermaine Sprosse**  
Piano di Primo al Primo Piano.  
Fachwerk, Baslerstr. 48, 20 Uhr.

**Mo 11. Cellokonzert**  
Musikschule Allschwil. Klasse von Cécile Lino. Saal der Schule Gartenhof, 19 Uhr.

**Mi 13. Tag der offenen Tür**  
Primeo Energie und Gemeinde Allschwil. Wärmezentrale Schulhaus Neuallschwil, Muesmattweg 6, 16 bis 20 Uhr.

**Vortrag von Mike Stoll**  
Kulturverein. «Was man über Weihnachten wissen soll». Fachwerk, Baslerstrasse 48, 18.30 Uhr.

**Schlagzeugkonzert**  
Musikschule Allschwil. Klasse von Bernard Wetzler und Gäste. Saal der Schule Gartenhof, 19 Uhr.

**Do 14. Herzklang entdecken**  
Margaretha Kradolfer. Gemeinsames Tönen (Wahrnehmungsübungen). Kirchli, Baslerstrasse 220, 19 bis 20.30 Uhr. Eintritt 30 Franken.

**Fr 15. Lindenplatzmärt**  
Verein Märkte Allschwil.  
Lindenplatz, 8.30 bis 12 Uhr.

**Konzert «Noite do Brasil»**  
Musikschule Allschwil. Susanna Andres (Violine), Markus Kohler (Saxofon), Mirella Quinto-Radielovic (Piano), Emanuel Schnyder (Bass) und Friedemann Stert (Drums). Fachwerk, Baslerstrasse 48, 19.30 Uhr.

**Sa 16. Abgabe Bürgerbäume**  
Bürgergemeinde Allschwil. Allschwiler Bürgerinnen und Bürger können eine Gratisfichte abholen. Pausenplatz Schulhaus Schönenbuchstrasse, 8 bis 10 Uhr.

**Weihnachtsbaumverkauf**  
Forstrevier Allschwil/vorderes

Leimental. Im Ziegelhofhag und beim Forsthaus Kirschner, 10 bis 16 Uhr.

**Sportnacht für Jugendliche**  
Freizeitthaus Allschwil. Dreifachturnhalle Schulhaus Neuallschwil, 19.30 bis 22 Uhr. Gemeinsamer Spiel- und Bewegungsabend für Jugendliche ab 12 Jahren. Hallenschuhe und Sportkleider mitnehmen.

**So 17. Weihnachtsbaumverkauf**  
Im Ziegelhofhag und Forsthaus Kirschner, 10 bis 16 Uhr.

**Mo 18. Weihnachtsbaumverkauf**  
Im Ziegelhofhag, 13.30 bis 16 Uhr.

**Gitarrenkonzert**  
Musikschule Allschwil. Klasse von Marco Bartoli. Saal Gartenhof, 19 Uhr.

Fehlt Ihr Anlass? Bitte melden Sie Einträge mit Datum, Wochentag, Zeit, Ort und Organisator an: [redaktion@allschwilerwochenblatt.ch](mailto:redaktion@allschwilerwochenblatt.ch)

**5x**  
CUMULUS

**Auf das  
gesamte  
Sortiment\***

# Sonntags- verkauf 10. Dezember



Infos zu unseren Sonntags-Öffnungszeiten finden Sie online auf [migrosbasel.ch](http://migrosbasel.ch)

## 13 – 18 Uhr

- ▶ **Migros Claramarkt**  
Migros Restaurant ab 12 Uhr geöffnet
- ▶ **Migros Drachen-Center**  
Migros Take-Away geöffnet  
my thai geschlossen
- ▶ **MParc Dreispitz inkl. OBI**  
Migros Restaurant ab 12 Uhr geöffnet

## 11 – 17 Uhr

- ▶ **Migros Oberwil**
- ▶ **Migros Paradies**
- ▶ **Migros Schönthel**  
Do it + Garden geschlossen

**MIGROS**

Genossenschaft Migros Basel

\*Profitieren Sie in allen Migros- und Fachmarkt- Filialen mit Sonntagsverkauf und der zur Rose Filiale im Migros Claramarkt, nur gegen Vorweisen der Cumulus-Karte und in der Genossenschaft Migros Basel. Ausgenommen sind Migros Bahnhof, Migros Restaurant, Migros Take-Away, Migros Partner, OBI, Misenso, Gebührensäcke, -marken, Vignetten, Depots, Ersatzteile, Service- und Dienstleistungen inkl. Leistungen des Migros Service, E-Loading, iTunes/App-Karten, SIM-Karten, Gutscheine, Geschenkkarten, Geschenkboxen. Ausgenommen bereits getätigte Kundenbestellungen.